

Kiezgespräch

Veröffentlicht am 17.04.2018 von Ingo Salmen



Flachgelegte Bäume gehörten zu den häufigsten Gesprächsthemen der vergangenen Wochen und Monate. Fangen wir bei höherer Gewalt an: Die Bilanz von Sturmtief „Xavier“ Anfang Oktober **liegt nun vor**. Auf berlinweit 6,9 Millionen Euro beliefen sich die Kosten für Schäden an Bäumen. Marzahn-Hellersdorf kam noch vergleichsweise glimpflich davon: 250 entwurzelte Bäume verursachten nach Darstellung des Senats Ausgaben von 295.000 Euro.

Über Baumfällungen diskutierten die Grünen bei ihrer jüngsten Mitgliederversammlung mit Anwohnern und Initiativen. Zur Schaffung von Wohn- und Straßenraum würden Bäume zu oft geopfert, beklagt die Partei. In einer Mitteilung nennt sie die anstehende Sanierung der Lemkestraße. Dort müsse der Erhalt der Bäume sichergestellt werden. Fehlende Transparenz gebe es auch bei Baumfällungen um das ehemalige IGA-Gelände am Kienberg.

Der Vandalismus an den Zierkirschen dürfte damit nicht gemeint sein. Nachdem 18 Bäume in den Gärten der Welt über Nacht zerstört wurden, will der Freundeskreis des Parks mit einer Spende über 500 Euro zumindest einen kleinen Beitrag zur Nachpflanzung leisten. Zugleich appelliert er an Bürger, Besucher und Unternehmen, ebenfalls dafür zu spenden (Konto der Grün Berlin GmbH bei der Landesbank, IBAN: DE54 1005 0000 0630 0258 19, Verwendungszweck „Kirschbaumspende Gärten der Welt“).

Dies ist eine Leseprobe aus unserem **Marzahn-Hellersdorf-Newsletter**.

Den gesamten Newsletter können Sie hier kostenlos bestellen:

Ich stimme den **Werberichtlinien** zu.